

Abonnementspreis
vierteljährlich mit „Merkur“ Sonntagblatt 2.00 Mk.
„Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ bei den Abnehmern 1.40 Mk.
beim Postbezug 1.50 Mk. mit Landbriefträger-Befehlsgeld 1.95 Mk.
Die einzelnen Nr. wird mit 10 Pf. berechnet.
Die Expedition ist an den Wochentagen von früh 7-1 Uhr Mittags und Nachmittags von 3-6 Uhr geöffnet.
Sprechstunden der Redaktion 11-1 Uhr Mittags.



Infections-Gebäude
für die 6 gehaltenen Körpertheile oder deren Raum 13 1/2 Pf. für Probe in
Merkung und Umgegend 10 Pf.
Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung
nach Vereinbarung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen.
Beilagen nach Uebereinstimmung.

Merseburger Kreisblatt.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 6. d. Mis. die Einrichtung eines Kreis-Archives in dieser Stadt betreffend, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das genannte Archiv von heute ab, jedoch bis auf Weiteres nur für Abhängigen von Rängen, Klassen, Berufsständen und von Handelsmannen für alle Beschlüsse, geöffnet sein wird. Das Archivlokal befindet sich im Dienstgebäude des Königlich Landratsamtes. Die Abfertigung des Publikums erfolgt jeden Freitag und Sonnabend Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Der Zeitpunkt, von welchem ab auch die Mäßigung von Fälligkeitssummen, Höblmaßen und Gewichtserlösen, steht bald zu erwarten und wird so zeitig bekannt gemacht werden, daß die Gewerbetreibenden des Kreises Merseburg in der Lage sind ihre Maß- und Wägerei-Einrichtungen nach vor Beginn der bezüglichen technischen Maß- und Gewichtskommissionen in ordnungsmäßigen Zustand bringen lassen zu können.
Merseburg, den 13. April 1894. Der Königlich Landrath. Weidlich.

Bekanntmachung.

Bei dem unter Nr. 14 unterem Genossenschaftsregister eingetragenen landwirthschaftlichen Consumverein Merseburg, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, ist heute folgendes eingetragen worden:

An Stelle der durch Tod beziehungsweise Entschiedenheit V. Dannenberg und Ernst Zänger sind Friedrich Siegel in Frankleben und Paul Götsch in Merseburg zu Vorstandsmitgliedern bestellt.
Merseburg, den 11. April 1894. Königl. Amtsgericht, Abtheilung III.

Die Zinsen des Albertlichen, Hohlischen und Hummel'schen Legats, welche bestimmt sind, armen fleißigen und wüthigen Kindern dieser Stadt den Besuch der ersten Bürger-schule zu ermöglichen, werden in nächster Zeit von uns für das Jahr vom 1. April 1894 bis dahin 1895 verteilt werden. Bewerbungen, denen die letzte Schulpflicht der Kinder bezüglichen ist, nehmen wir innerhald der nächsten 14 Tage entgegen.
Merseburg, den 15. April 1894. Der Magistrat.

Merseburg, 17. April 1894.

Landwirthschaftskammern.

Der Entwurf über die Landwirthschaftskammern wird im Abgeordnetenhaus demnach für die zweite Beratung gelangen, nachdem die mit seiner Vorbereitung betraute Kommission ihre Arbeit erledigt und darüber einen Bericht erstattet hat. Die Ziele des Entwurfs, der Landwirthschaft eine bessere, gesetzlich anerkannte Vertretung ihrer Interessen bei allen Maßregeln der Gesetzgebung und Verwaltung zu geben, ferner der Landwirthschaft die Möglichkeit zu gewähren, durch Besteuerung der Berufsgegenstände größere Geldmittel zur Förderung gemeinr Aufgaben beschaffen zu können, — diese Ziele haben in der Kommission volle Verständniss und allgemeine Anerkennung gefunden. Weiter aber fragte es sich, ob auch die zu diesen Zielen vorgezeichneten Wege sich als gangbar erweisen würden, und in dieser Beziehung sind namentlich die folgenden Punkte zur Erörterung gestellt worden: die Frage, ob die Landwirthschaftskammern obligatorisch oder fakultativ einzurichten seien, ferner das Wahlverfahren, das Besteuerungsrecht und die Bildung von Unterverbänden.

In Uebereinstimmung mit dem Entwurf wurde die obligatorische Bildung der Landwirthschaftskammern beschlossen. Freilich wurde von einer Seite gerade auf die fakultative Bildung Werth gelegt, weil angeblich die freie Vereinsfähigkeit der Landwirthe durch die obligatorische Einführung untergraben und allmählich ganz beseitigt werden würde. Demgegenüber wurde aber bestritten, daß durch die gedachte Einrichtung das landwirthschaftliche Vereinsleben irgendwie beeinträchtigt werden würde; die landwirthschaftlichen Centralvereine würden allerdings wohl neben den Landwirthschaftskammern kaum noch bestehen können, aber die Kreis- und Lokalvereine würden nach wie vor ihre Aufgabe zu erfüllen im Stande sein und sogar eine wesentliche Förderung erlangen. Ohne die obligatorische Einrichtung der Landwirthschaftskammern wäre eine Wirtung der Landwirthschaft bei der Gesetzgebung nicht möglich, und nur so werde es möglich sein, die weiter in Aussicht genommenen Reformmaßregeln mit Erfolg in Angriff zu nehmen.

Was die Wahl der Mitglieder der Landwirthschaftskammern anbelangt, so wurde die Wahl durch die Kreisräthe oder durch die landwirthschaftlichen Kreisvereine, je sogar allgemeine direkte Wahl mit gemeiner Stimmabgabe befürwortet, indeß blieb es doch im Wesentlichen bei den Vorschlägen des Entwurfs, der der gesammten ländlichen Bevölkerung das Wahlrecht giebt und eine Wahl durch Wahlmänner feststellt; wahlberechtigt und wählbar soll aber nach den Beschlüssen der Kommission in selbständigen Gutsbezirken nicht nur die Gutsbesitzer, sondern auch die Gutspächter sein, ferner ist die Bestimmung, daß von den zwei in einem Wahlkreis (Landkreis) zu wählenden Mitgliedern einer dem Wahlbezirk der größeren ländlichen Grundbesitzer der andere dem Kreise der sonst wählbaren Personen angehören müsse, gezeichnet worden. Durch Streichung dieser letzteren Be-

stimmung gedachte man den Interessengegenüber, der sich hierbei zwischen Groß- und Kleingrundbesitz geltend machen könne, vorzubeugen, während der Landwirthschaftliche Minister in Vertretung der Vorlage der Ueberzeugung Ausdruck gab, daß gerade die von dem Gesetz jetzt ausgesprochene Trennung der beiden Besitzklassen, deren jeder eine gesicherte Vertretung zugewiesen sei, dem Entzweien von Differenzen in dieser Beziehung am besten vorzubeugen geeignet sei würde.

Das Besteuerungsrecht wurde von der Kommission in der Weise begrenzt, daß die Aufschläge zu der Grundsteuer ohne Genehmigung des Ministers ein halbes Prozent (die Vorlage wollte 1 Prozent) nicht übersteigen dürfen. Die von der Vorlage beabsichtigte Bildung von Unterverbänden der Landwirthschaftskammern wurde abgelehnt, obwohl vom Minister betont wurde, daß man dadurch den Kreisvereinen die Möglichkeit, sich in solche Unterverbände umzuwandeln, entziehe und dem weiteren Ausbau der ganzen korporativen Organisation ein bedeutendes Hinderniß bereite. Für die Ablehnung war die Meinung maßgebend, daß gerade durch Bildung von Unterverbänden das freie Vereinsleben, insbesondere in den Kreisvereinen gefährdet werden könnte.

Etwas mag schließlich noch werden, daß die Kommission den Landwirthschaftskammern die obligatorische Mitwirkung bei der Verwaltung und den Preisnotierungen der Produktionsbörsen (sowie der Märkte, insbesondere der Viehmärkte, als Aufgabe zugewiesen hat. Von Seiten des Ministers wurde darauf hingewiesen, daß diese Materie nur durch ein Reichsgesetz geordnet werden könne, und das es daher genüge, mit der Vorlage die bezeichnete Aufgabe nur als fakultativ hinzuzustellen; indeß die Wehrheit blieb bei ihrer Ansicht, indem sie den Beschlüssen des Ministers durch die Einschränkung „nach Maßgabe der für die Wörten und Märkte zu erlassenden Bestimmungen“ Rechnung zu tragen glaubte.

Die von der Kommission in den bezeichneten Hauptpunkten abgeänderte Vorlage wurde mit 17 gegen 6 Stimmen angenommen, das läßt erwarten, daß die Vorlage auch bei den ferneren Beratungen die Zustimmung des Abgeordnetenhauses finden wird.

Der Wortlaut des Prinzpruchs des Kaisers

bei der Bestichtigung seines Kaiserregiments in Wien wird jetzt mitgetheilt. Danach führte der Kaiser aus: Es habe ihm immer große Freude gemacht, sei Kaiserregiment zu beschließen, und er sei sowohl mit den Bestellungen des Offizierkorps, als auch der Mannschaf außerordentlich zufrieden. Sodann sagte Kaiser Wilhelm fort:

Seit dem Dinersitz Berlin-Wien, wo ich die patriotisch-ungarische Kavallerie so ausgezeichnet sah, der ich die deutsche Krone eine hohe Schule der Erziehung bekennt und dem Oberlieutenant Anton Starobinski Gelegenheit gab, bahndreherlich für die deutsche Kavallerie zu wirken, habe ich auch in Wiener Kavallerie manche neue Einrichtung getroffen, deren Resultat ich jetzt Ihnen gleichwohl wahrnehmen kann. Ich spreche dem Regiment meinen

Dank für den freundlichen Empfang aus und bringe dem Kaiser Meinen erhabenen Kameraden, Österreichs oberstem Kriegsherrn, Sr. Majestät Kaiser Franz I."

Politische Nachrichten.

Deutschland. Vom Hofe. Unter Kaiser liegt jezt einige Tage im badischen Waldrevier von Raltenbrunn der Auerhahnjagd ob. Morgen reist der Kaiser zu den Vermählungsfeiern nach Coburg. — Die deutsche Kaiserin ist am Montag Nachmittag von Abbazia in Venedig eingetroffen und auf das Verhohelste begrüßt worden. Auch der Kaiserin zu Ehren wird auf dem Canale grande eine Serenade venetianischer Volksänger, Feuerwerk und Koncert stattfinden. Ferner sind verschiedene Ausflüge in die Insel-Umgebung geplant. Der Aufenthalt der Kaiserin in der Lagunenstadt wird etwa bis zum Mittwoch dieser Woche dauern.

In Koburg haben die Festlichkeiten zu Ehren der Vermählung der Tochter des Herzogs, der Prinzessin Melitta mit dem Großherzog Ernst Ludwig von Hessen bereits begonnen. Zahlreiche Festlichkeiten sind bereits in der alten Stadt, auch der russische Thronfolger ist Montag Nachmittag schon angekommen. Die Hauptfeier, der deutsche Kaiser und die Königin von England kürzlich Mittwoch eintreffen. Die Stadt ist freudig geschmückt.

Aus Anlaß der Ablehnung des Antrages Rauh in der Sonnabend-Sitzung des Reichstages bringt die Kreuzzeitung einen sehr scharfen Artikel, worin sie ankündigt, die Genehmigung des Antrages werde von der Landwirthschaft bestimmt verlangt und werde dieser so lange eingebracht werden, bis er angenommen sei. Die Gegner des Antrages, vom Reichsanwalt bis hinab zum sozialistischen Abgeordneten Schippl kommen böz genug fort.

Neue Reichsanleihe. Es bestätigt sich, wie die N. N. Z. hört, daß eine Reichsanleihe im Betrage von 160 Millionen nächster Tage aufgelegt werden soll.

Polnische Wählerversammlungen haben in Inowrazlaw und Strelno zur Aufstellung eines Reichstagskandidaten an Stelle von Roszelski's stattgefunden. In Inowrazlaw mußte die Versammlung wegen Unmuths polizeilich aufgelöst werden. In Strelno wurde Probst Wanzuryel aufgestellt.

Die Samoa-Akte. Vor Kurzem erklärte der Vorsitzende des Senatsausschusses für das Auswärtige Amt in Washington, Morgan, einem Auswärtigen, das Abkommen zwischen Deutschland, Großbritannien und Nordamerika über Samoa führe zu Verwicklungen und mißbilligend geäußert werden. Diesen Worten ist jezt bald die That gefolgt. Aus Washington wird nämlich gemeldet, daß in der Resolution des Senats eine Resolution eingebracht worden ist, die den Rücktritt Nordamerikas von dem Abkommen mit Großbritannien und Deutschland über Samoa bezweckt. Die Generalakte der Berliner Samonkonferenz trägt das Datum des 14. Juni 1889 und wurde vom Kaiser am 10. März 1890 unterzeichnet. Sie ist mitin nicht 5 Jahre in Gültigkeit gewesen, denn das Exekutivkommission des Senats zu Washington und deren Entschluß eine Resolution anzunehmen, ist nach der früheren Aeußerung des Dr. Morgan kaum zweifelhaft.

Oesterreich-Ungarn. Die Arbeitermulte in Wien und Umgegend wollen noch immer kein Ende nehmen. Am Sonntag und Montag haben mehrere Arbeiterversammlungen aufgelöst und die Tumultuanten zerstreut werden müssen.

Frankreich. Der Prozeß gegen den Anarchisten Henry, der das Attentat in Terminus-Gasé veranlaßt, nimmt jezt seinen Anfang. — Der Untersuchungsaußschuß für die Flotte hat in Toulon Mandats zu moniren gefunden. Weil die Ausschußmitglieder die Dinge verstanden wollten, legte der Vorsitzende Vorleser sein Amt nieder. — Bei Tumbutu im Sudan hat eine französische Kolonne wieder einen kleinen Erfolg über die Tuaregs davongetragen.

Ungarn. Große Streitsberichte bringen galizische Blätter aus Südböhmen. Die Eisenbahnarbeiter haben zur Erzielung höherer Löhne vielfach die Thätigkeit eingestellt.

Italien. Ministerpräsident Crispi ist jezt der fruchtlohen Verhandlungen mit der Kammer wegen der Beschaffung neuer Einnahmen mde.

Die Entscheidung soll nun nach herbeigeführt und eventuell das Parlament aufgelöst werden.

Großbritannien. In London ist wieder einmal ein Anarchist verhaftet, ein Italiener Franz Polli. Er trug eine Bombe bei sich. In seiner Wohnung sollen Chemikalien und anarchische Schriftstücke vorgefunden sein. Polli war ein Freund des in Folge der Selbstentzündung einer Bombe umgekommenen Anarchisten Yambin.

Spanien. Die Krawalle, welche sich an den spanischen Arbeiter-Vergewaltigungen nach Rom knüpfen, scheinen nimmer völlig zu Ende. Weder bei der Abreise aus Spanien noch bei der Ankunft in Rom und beim Besuch der Peterkirche, in welcher der Papst erschien, sind weitere Unordnungen und Störungen der Ruhe zu verzeichnen gewesen.

Amerika. Die brasilianische Regierung theilt über den jeztigen Stand des Bürgerkrieges folgendes mit: Die Militärbefehlshaber haben die Provinzen Barana und Santa Catharina mit dem Rest der Schiffe verlassen. In Rio Grande wurden sie zurückgelassen und verloren über 600 Mann. Die Militärbefehlshaber sind im Department Rocha (Uruguay) gelandet. Nachdem den Befehlshabern Melo und Salgado aber der Befehl erteilt worden war, die Gewässer der Republik von Uruguay zu verlassen, haben sie unter Zurücklassung von 400 bewaffneten Leuten sich entfernt.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag. Bei gut besetztem Hause beriet der Reichstag am Montag den Antrag der Centrumspartei, welcher die Aufhebung des Festsetzungsgesetzes fordert, in dritter Lesung. Abg. Graf v. Helldorf (Ztr.) empfahl dem Hause, indem er sich auf die Bestimmung des Reichstages bezog, welche die Mitglieder der Parteien den konstitutionellen Grundgesetzen gegenüber sind, sich nicht für die Aufhebung des Gesetzes zu erklären, sondern die Aufhebung des Gesetzes zu verweigern. Abg. v. Helldorf (Ztr.) erklärte sich für den Antrag, welche die Aufhebung des Gesetzes zu verweigern. Abg. v. Helldorf (Ztr.) erklärte sich für den Antrag, welche die Aufhebung des Gesetzes zu verweigern. Abg. v. Helldorf (Ztr.) erklärte sich für den Antrag, welche die Aufhebung des Gesetzes zu verweigern.

Preussische Abgeordnetenshaus. Die am Montag in dritter Lesung erfolgte Beratung der Sozialgesetzgebung übertrug einige nicht ganz belanglose Einzelheiten zu Tage. Demnach wurde die Einkommenssteuer des Innen war es besonders die Frage, betreffend die gesetzliche Regelung der Vermögensgegenstände, welche zu einer letzten Revision Anknüpfungspunkten werden könnten. Es schloß sich dem Minister Graf v. Helldorf eine Beratung an. Der Centrumsdemokrat war der Ansicht, daß die Einrichtung der Vermögensgegenstände der Privatwohlfähigkeit, den Gemeinden aber den Kreisen zu überlassen ist, während der Minister für die Sozialversicherung eintritt. Die Sozialversicherung hätte indeß diese Erweiterung nicht zugehen. — Bei der Beratung über die landwirthschaftliche Verwaltung brachte der Graf Rauh die Angelegenheit der Kreisverordnungen auf und sprach sich für die Aufhebung der Kreisverordnungen aus. Er erklärte, daß die Kreisverordnungen eine große Anzahl von Kreisen betreffen, welche die Verwaltung der Kreisverordnungen über die Kreisverordnungen betreffen. Minister v. Helldorf erklärte, die Kreisverordnungen seien von dem Reichstag zu verweigern, welche den Kreisverordnungen betreffen. Minister v. Helldorf erklärte, die Kreisverordnungen seien von dem Reichstag zu verweigern, welche den Kreisverordnungen betreffen.

Aus dem Reichstage. Die Steuerkommission des Reichstages trat am Montag zusammen, um den Entwurf eines Tabaksteuer-

Annahme von Inseraten für die am Nachmittag erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.

Zwangsversteigerung.
 Mittwoch, den 18. d. Mts.,
 Vormittags 10 Uhr,
 versteigere ich im „Cafino“ hieselbst:
 1 Lastwagen, 2 Kummerte mit
 Buchhör, 2 Nähmaschinen
 und 1 gr. Parthe Möbel zc.
 gegen Baarzahlung.
 Merseburg, den 16. April 1894.
Tauchenitz, Gerichtsvollzieher.

Möbiliar-Auction.
 Mittwoch, den 18. d. Mts.,
 von Vorm. 9 Uhr an,
 sollen im „Cafino“ v. d. Sztibere
 3 Sophas, 1 Kleidersecretär,
 1 Kleiderschrank, div. Tische,
 Stühle, Federbetten, 1 Näh-
 maschine, sowie außerdem 1
 gr. Parthe neue Schnitt-
 waaren, Sammete, Käuf-
 stoffe u. dergl. m.
 m. s. b. gegen Baarzahlung versteigert
 werden.
 Merseburg, den 14. April 1894.
Carl Hindfleisch,
 vereid. Auctions-Commissar und
 Gerichtsvollzieher.

Zu dieser Auction werden noch
 Gegenstände zur Mitversteigerung ange-
 nommen.
 D. D.

Die Schulgemeinde Köpzig-
 Schöbergen beabsichtigt, in nächster
 Zeit einen Schulsaal zu bauen und soll
 der Bau an den Mindestfordernden ver-
 geben werden, wozu ein Termin auf
 Mittwoch, den 2. Mai cr.,
 Nachmittags 3 Uhr,
 im Rathhause zu Köpzig anberaumt
 wird. Bauzeichnung und Beschreibung
 liegen ebenfalls zur Einsicht der Be-
 werber aus.
Der Schulvorstand.

Hausverkauf.
 Ein Wohnhaus mit 11 Garten in
 guter Lage, bei Beamte u. Rentiers
 passend, unter günst. Beding. zu verk.
 Näheres durch die Kreibitz-Expd.

Alters-u. frankheitsfähiger
 bin ich gelassen, mein massiv gebautes
 Haus, Vorder- und Hinterecke, nebst
 Garten und gangbarer Waschküche, preis-
 werth zu verkaufen. Das Grundstück eignet
 sich wegen der guten Lage zu jedem Ge-
 schäft. Näheres beim Verleger: Maurer
**Friedrich Schäfer, Lauch-
 städt, Lindenstr. 28.**

Bäckerei
 auf dem Rande oder kleinen Stadt
 sofort oder später zu pachten gesucht.
 Offert. Offerten unter K. S. 1139 an
J. Barck & Co., Halle a. S.

Eine gangbare Bäckerei
 ist sofort zu verkaufen eodent. zu ver-
 pachten für den Preis von 300 Mk.
**August Kiefer, Bäckmeister,
 Krenburg a. U.**

In der St. Mittstr. Baustelle
 zu verkaufen. Näb. in der Kreibitz-Expd.

Wer mit Erfolg
 in der Milchverwaltung Vertriebsfähi-
 gung - Porto und Nebenspesen
 - ersparen will, wende sich an die
 älteste und leitungsfähigste
**Annoucen-Expedition
 Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 Merseburg.**

**Frischgedroschene Weizen,
 Hafer- u. Roggenpreu,**
 à Str. 2,50 M., sowie alle Sorten Stroh
 verkauft
Ritzgut, Zöschen (Oberhof).

Hacken!
 Mühen-
 Kartoffel-
 Getreide-
 in guter Qualität, empfiehlt sehr billig, um
 damit zu räumen
Albert Bohrmann.

Der Dehonom Carl Spiegler von
 hier hat sich am Montag früh von
 Hause entfernt und ist bis jetzt nicht zurück-
 gekehrt, weshalb angenommen werden
 muß, daß ihm ein Unglück zugefallen ist.
 Wir bitten um gefällige schleunige Mit-
 theilung an Spiegler in Merseburg,
 Windberg 1. Befindet war derselbe mit
 dunkler Hofe, braunem Tuchrock, Mütze
 und zwei Fendeln ges. C. S. An der linken
 Hand fehlt ihm die Hälfte des Daumens.

Die Leipziger Messe

veranlasst nach wie vor
Tausend und aber Tausende
 ihren Bedarf in Leipzig zu decken.
 Wer etwas benötigt zur **Bekleidung** und **Wäsche** für Damen,
 Herren und Kinder, sowohl in fertigen **Gegenständen** als auch in den dazu ge-
 hörigen **Stoffen**, wer Bedarf hat in **Hauswäsche**, **Möbelstoffen**,
Teppichen und **Gardinen**, der besuche als beste Bezugsquelle
 zuerst
das Geschäftshaus Aug. Polich, Leipzig.

Die hochinteressanten Geschäftsräume mit ihrem von drei Seiten ein-
 strahenden Tageslicht, ihrer electricchen Beleuchtung, ihren mit Sicherheits-
 vorrichtung versehenen Personen- und Wareneingängen, sowie der eigenen
 Geschäftsdruckerei laden jeden Fremden zu einer Besichtigung ein.
**Stoffproben, Preislisten und Probenummern der im eigenen Verlage
 erscheinenden Deutschen Moden-Zeitung** bereitwilligst kostenfrei!

Kgl. Soolbad Kösen. Frequenz 1893: 2127 Kuräste.
 Saison 1. Mai bis Ende Sept.
 Elegante Bäder- und Inhalir-Anstalten, Trinkhallen, Wellenbäder.
Kaiserin Auguste-Victoria-Kinderheilstätte. —
 Königl. Bade-Direction.

Vom 15. April cr. ab wohne ich
Bahnhofsstr. 3
 im Hause des Herrn Weinstein.
Dr. Benner.

Sprechstunden
 wie bisher: **Vormittags 8-10 Uhr.**
Nachmittags (ausser Sonntags) 1-2 Uhr.

Markt 7. Geschäfts-Eröffnung. Markt 7.
 Dem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend die ergebene
 Anzeig., daß ich mit heutigem Tage mein
**Drechsler-, Kurz- und Galanteriewaaren-
 Geschäft, verbunden mit Reparaturwerkstatt,**
 eröffnen habe.
 Mein Bestreben wird sein, nur gute reelle Waare zu soliden
 Preisen zu führen. Mein Unternehmen einer gefälligen Beachtung und
 Unterstützung empfehlend gedehne ergebenst

F. A. Hammer,
 Drechslermeister.

Luckenauer Preßtorf u. Brikets
 liefert ich im Ganzen wie im Einzelnen zu **Sommerpreisen** bei reeller Bedienung.
Brennholz, Torfweisse, sowie in kleinen und großen Posten.
 Bestellungen nimmt gern entgegen
Frau Nerlich, Preußenstr. 14.

Preßsteine zu Sommerpreis
 à 1000 Stück 11,50 Mark frei Delas. Bestellungen werden angenommen
Lauchstädtstr. 17. Karl Ulrich, Amtshäuser 12.

Ein frischer Transport hochedler
**Reit- und
 Wagenpferde**

ist eingetroffen u. stehen dieselben in meinen Stallungen
 zur Ansicht und zum Verkauf bereit.
Rudolph Schäfer,
 Leipzig, Pfaffenendorfer Hof.

2 Fahrräder einst. u. zweif.
 Rover, Kistenreif, hat billig zu verkaufen
Krohn, Stat. Aspir., Köpzigau.

**3 Einspännerwagen,
 1 kleiner Rollwagen**
 billig zu verkaufen
Karl Ulrich, Lauchstädtstr. 17.

**Eine hochtragende
 Kuh** steht zu verkaufen in
Großorbetha Nr. 55.

Eine Kuh mit Kalb
 ist zu verkaufen
Wobitz Nr. 34.

Eine gut dressirte englische
Dogge billig zu verkaufen bei
**Reinold, Lauchstädt,
 Poststr. 181.**

**Eine fein möblirte
 Garçon-Wohnung**
 ist zu verm. eben und 1. Mai zu be-
 ziehen **Dammstr. 1, 1. Etz.**

Ein freundlich möblirtes Zimmer
 mit Sch. lacabinet ist an einen Herrn zu
 verm. ben. **Goßardstraße 4.**

Eine möblirte Wohnung
 ist sofort zu vermieten. Zu erfragen in
 der Kreibitz-Expdition.

Eine freundl. Stube nebst Kammer,
 für einzelne Damen passend, möblirt oder
 unmöblirt, sofort zu vermieten
Neußauer Str. 6.

Möblirte Stube nebst Kammer so-
 fort zu vermieten
Neußauer Str. 6.

Frische grüne Oder-Morcheln,
 frischen Odenwalder Waldmeister,
 frische Frankfurter Würstchen,
 neue Malta-Kartoffeln
 empfiehlt
C. L. Zimmermann.

Germanische Fischhandlung



Frisch auf Eis:
**Schellfisch, Schollen, Kabeljau,
 Händerwaaren,
 Fischconserven, Apfelsinen,
 Citronen, Bratbreringe,
 Sardinien,
 W. Krämer.**

Täglich frisch gestochenen
Spargel
 empfehlen in vorzüglicher Qualität
**Michel & Taubmann,
 Lauchstädtstr. 11.**

Dem geehrten Publikum von Merse-
 burg und Umgegend bringe ich meine
**Dampf-Bettfedern-
 Reinigungs-Anstalt**
 in empfehlende Erinnerung.
 Auch steht daselbst eine gute Wäsche-
 rolle zur gefälligen Benutzung.
H. Gärtner, Poststr. 8a.

Strickgarne
 liefert Jedem direct (Wasser umsonst frei).
Georg Koch, Markt 7, G. furt 2.

Gloria-Seidenrester
 eingetroffen!
 Gewähltesfarben-
 Blousen- u. Schirm-Rester.
Meuschauerstr. 6.

Ketten!!
 Halfstketten,
 Stangenketten,
 Druckketten,
 Ernteketten,
 Kubketten,
 Ochsenjäume,
 Ochsenstränge,
 Pferdestränge,
 empfiehlt sehr billig, um damit zu räumen.
Albert Bohrmann.

Arbeitsbücher
 hält vorräthig die
Kreisblatt-Druckerel.
 Ein junges gebildetes Mädchen, welches
 den Rufus einer besseren Haus-
 haltungs- u. Industriehilfe durchgemacht
 hat, im Hausbath und Kochen erfahren
 ist u. Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung
 als Stütze der Hausfrau in feinerem Hause.
 Familienanschl. erwünscht, Gehaltsanspr.
 bescheiden. Weiße Offerten bitte unter
Nr. 100 postlagernd **Dürrenberg**
 zu senden.

Geübte Buchmacherin
 zu sofortigem Antritt bei hohem Salair
 gesucht. Schriftliche Offerten durch die
 Kreibitz-Expdition.

**Reconvalescenzstation
 Braunlage i/ Harz**
 für **Gensende** (sobald sie einer ärzt-
 lichen Ueberwachung nicht mehr bedürfen)
 — **Mutarme** — föplich **Ges-
 chwächte**, oder **Ueberanstrengte**
 aus den weniger bemittelten Ständen
 (Arbeiter, Handwerker, Unterebeamte etc.).
 Gute Verpflegung, gesunde Wohnung
 gegen Erstattung der Selbstkosten.
 Kranke (Schwindsüchtige etc.) von der
 Aufnahme ausgeschlossen. Gröfzung am
 15. Mai.
 Wohnungen unter Einfindung einer
 ärztlichen Besichtigung über Bedürftigkeit
 und Gesundheitszustand zu richten an den
**Vorstand des Krankenpflege-
 Vereins zu Schönbeck.**

Töchter-Pensionat
 in herrl. Gebirgsgegend i. Erholung und
 allseit. Auszubildung. Näb. Preis. Anfr.
 an Villa **Silvano, Sabrode am Harz.**

Vorbereitungsanstalt
 für die Postgehülfn. Prüfung, **Hand-
 delstsch u. Communalämter**, Aelteste,
 grösste und sicherste Anstalt. Ueber
 1500 bestanden die Prüfungen.
Kiel.

J. H. F. Tiedemann, Dir.
Wer seinem Sohne
 eine gesicherte Existenz und einen
 Beruf in der chem. Technik ergreifen
 lassen will, verlange den Prospekt der
**Fachschule für chem.
 Technik, Köpzig (Leipzig-Gera).**

Verein für 1858.
 Hamburg, Reichstraße 1.
 Kostenfreie Stellen-Vermittlung.
 Belegt 1893: 4119 Stellen.
 Vom 1. Januar bis 1. April d. J. wurden
 3133 Mitglieder und 373 junge aufge-
 nommen und 1069 Stellen besetzt. Ende März blieben
 825 Salariats-Mitglieder schwebend.

**Omnibus-Verbindung
 Lauchstädt-Merseburg.**
Fahrplan:
 Von Lauchstädt, Merseburg 8,45 früh
 und 3,00 Nachm.
 Abfahrt „gold. Stern“
 Von Merseburg n. Lauchstädt 11,15 Vorm.
 und 7,30 Abds.
 Abfahrt Bahnhof u. „drei Schwäne“
A. Jentsch, Lauchstädt.

**Verein
 „Herberge z. Heimath“.**
 General-Versammlung
 der ordentl. stimmberechtigten Mitglieder
**Donnerstag, den 19. April cr.,
 Abends 8 Uhr,**
 in der „Reichskrone“.
 Tages-Ordnung:
 1. Verwaltungserbericht.
 2. Rechnungslegung für 1893/94; Ent-
 laufung.
 3. Haushaltsplan für 1894/95.
 4. Aenderung der Statuten behufs Er-
 langung der Rechte einer juristischen
 Person.
 5. Aufnahme von Darlehen.
 Auch den außerordentlichen Mitgliedern
 ist der Zutritt gestattet.
Der Vorstand. ges. Markt u. S.

Preuss. Beamten-Verein.
Vortrags-Abend
 Mittwoch, den 18. April cr.,
 Abends 8 Uhr,
 im Saale der „Reichskrone“.
 Vortrag des Hrn. Angerlings- u.
 Forststraths von Wangelnhüter, über:
„Familienleben der Vögel“.
Der Vorstand.

Walhalla-Theater.
 Halle a/S.
 Direction: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
 Beginn 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Nur auf diesem Wege benachrichtigt ich
 Verwandte und Freunde, daß mir am
 15. April cr. Abends 1/8 Uhr, zu
 Halle a/S. meine innigst geliebte Tochter
Käthe
 in einem Alter von 11 Jahren 6 Wo-
 naten nach kurzer, schwerer Krankheit durch
 durch den Tod entrissen worden ist.
 Mit der Bitte um stille Theilnahme
 Dürrenberg, den 16. April 1894.
H. Scharf.

Die Beerdigung findet am Mitt-
 woch, d. 18. April, in Keuschberg statt.

Responensmäßig für den Inhalt: H. Scharfmann in Merseburg. — Schulbuchverlag und Verlag von H. Reibschütz, Merseburg, Merseburger Geschäft F.